

TV-Tipps

Zeitraum vom 22. Januar bis 15. Februar 2015

Donnerstag, 22. Januar

Phoenix, 14.30 Uhr

Auf heißen Rädern durch Afrika

Es sind Straßen, die diesen Namen gar nicht verdienen: meist ungeteert, und wenn doch, dann übersät mit Schlaglöchern und Abbruchkanten. Die Überlandstraße vom südlichen Rand der Sahara in Burkina Faso zur Atlantikküste in Togo ist der einzige Weg, um Güter und Menschen zu befördern. Auf zusammengeflackten Lastwagen und Buschtaxis türmen sich über den Waren die Menschentrauben. Es ist eine Fahrt ins Ungewisse. An Verkehrsregeln hält sich ohnehin keiner, denn die Straße ist für alle da. Nicht nur für Lkw, Minibusse, Pickups und Eselskarren - auch für die Rinder- und Ziegenherden.

Donnerstag, 22. Januar

N24, 1.40 Uhr (in der Nacht von Donnerstag auf Freitag)

Giganten auf Achse - Transportprofis im Einsatz

Wie bekommt man eine 140 Tonnen schwere und 40 Meter lange Minenfräse von ihrem Hersteller bis zum Bonner Hafen? Die perfekte Lösung dafür ist ein Autokran. Doch Schwertransporte wie dieser sind Zentimeterarbeit: Jede schmale Kurve wird zum Problem, jedes Straßenschild muss weichen. N24 begleitet das Autokranteam bei seinem schwierigen Job auf Deutschlands engen Straßen und zeigt, wie groß die Hürden einer solchen Lieferung sein können.

Donnerstag, 22. Januar

N24, 2.25 Uhr (in der Nacht von Donnerstag auf Freitag)

Reine Nervensache: Schwertransport XXL

Ein riesiges Windkraftrad gelangt an seine Wirkungsstätte in Frankreich, ein restaurierter Rheingold-Waggon wird als Touristenattraktion an den Rhein gebracht und die russische Raumfähre Buran siedelt ins Technikmuseum Speyer über. Wie funktionieren solche komplizierten Schwertransporte und welche Gefahren bergen sie? Diese N24-Reportage garantiert jede Menge PS, Adrenalin und Spannung.

Donnerstag, 22. Januar

N24, 3.10 Uhr (in der Nacht von Donnerstag auf Freitag)

Truckerparadies Geiselwind - Abenteuer Autohof

An der A3 zwischen Würzburg und Nürnberg befindet sich mit 36 Hektar Gesamtfläche einer der größten Rasthöfe Deutschlands. Besser bekannt ist er unter dem Namen der Marktgemeinde Geiselwind, über deren Ausfahrt man direkt auf den Autohof gelangt. Knapp 3.000 Pkw und Lkw legen hier pro Tag ihren Stopp ein. Wer auf dem Autohof rastet, der kann

nicht nur tanken, essen und einkaufen, sondern sich auch im Schwimmbad mit angeschlossenem Wellnessbereich verwöhnen lassen.

Donnerstag, 22. Januar

N24, 3.50 Uhr (in der Nacht von Donnerstag auf Freitag)

Koloss auf Achse! Ein Braunkohlebagger zieht um

195 Meter lang, 67 Meter hoch, 7.400 Tonnen schwer: Diese Daten beschreiben einen Braunkohlebagger aus dem rheinischen Braunkohlerevier. Er kann täglich 100.000 Kubikmeter Tonnen Kohle oder Abraum fördern und wird von bis zu fünf Mann bedient. Die N24-Reportage hat den Braunkohleriesen auf seiner 29 km langen Reise von Garzweiler nach Hambach begleitet und dokumentiert eindrucksvoll, welche logistische Meisterleistung ein solch ungewöhnlicher Transport erfordert.

Samstag, 24. Januar

N24, 9.15 Uhr

Giganten auf Achse - Transportprofis im Einsatz

Wie bekommt man eine 140 Tonnen schwere und 40 Meter lange Minenfräse von ihrem Hersteller bis zum Bonner Hafen? Die perfekte Lösung dafür ist ein Autokran. Doch Schwertransporte wie dieser sind Zentimeterarbeit: Jede schmale Kurve wird zum Problem, jedes Straßenschild muss weichen. N24 begleitet das Autokranteam bei seinem schwierigen Job auf Deutschlands engen Straßen und zeigt, wie groß die Hürden einer solchen Lieferung sein können.

Samstag, 24. Januar

N24, 13.10 Uhr

Truckerparadies Geiselwind - Abenteuer Autohof

An der A3 zwischen Würzburg und Nürnberg befindet sich mit 36 Hektar Gesamtfläche einer der größten Rasthöfe Deutschlands. Besser bekannt ist er unter dem Namen der Marktgemeinde Geiselwind, über deren Ausfahrt man direkt auf den Autohof gelangt. Knapp 3.000 Pkw und Lkw legen hier pro Tag ihren Stopp ein. Wer auf dem Autohof rastet, der kann nicht nur tanken, essen und einkaufen, sondern sich auch im Schwimmbad mit angeschlossenem Wellnessbereich verwöhnen lassen.

Samstag, 24. Januar

N24, 17.10 Uhr

Die Schnellste Fracht der Welt - Ein Rennzirkus zieht um

Die 17-Millionen-Einwohner-Metropole Shanghai: Im ultramodernen Ortsteil Pudong soll auf einem 2,85 Kilometer langen Straßenkurs ein Show-Rennen der Extraklasse stattfinden. Mit dabei: Die Deutsche Tourenwagen Meisterschaft (DTM). Dafür müssen 22 PS-Boliden und 21 Container von Deutschland an die Rennstrecke transportiert werden - und das in nur vier Tagen. Kostenpunkt der Aktion: Über eine Million Euro. Die N24-Reportage berichtet über eine logistische Herausforderung.

Sonntag, 25. Januar

ZDF, 18.00 Uhr

ZDF.reportage

Die Trucker

Folge 3: Mit Vollgas zur Hochzeit

Für diese Reihe hat ein Team der "ZDF.reportage" drei Trucker wochenlang auf ihren Touren durch Deutschland und Europa begleitet.

Kai J. fährt einen Autotransporter und hasst vor allem den ewigen Kampf um Parkplätze. Er hat schon mehrmals Schlägereien um die Schlafplätze erlebt. Kai ist stinksauer auf die wachsende Konkurrenz durch osteuropäische Speditionen, die mit Dumpingpreisen den hiesigen Markt aufmischen: "Dabei gehen alle Sicherheitsstandards und der gesunde Menschenverstand den Bach runter", schimpft er.

"Just in Time" ist die Zauberformel der europäischen Industrie. Der Konkurrenzkampf auf den Straßen ist mörderisch. Spektakuläre Unfälle gehen täglich durch die Medien. Im Jahr 2012 waren auf hiesigen Straßen Lastkraftwagen in beinahe 27 000 Unfälle mit Personenschäden verwickelt.

Kai ist geschieden, seine Ehe hat die langen Abwesenheiten nicht überstanden. Jetzt will er wieder heiraten - und gerät prompt unter Stress, weil Staus, Unfälle und Entladeprobleme seinen Hochzeitstermin gefährden.

Drei Reportagen über den immer härter werdenden Alltag auf deutschen Autobahnen. Drei Reportagen, die das Leben der Trucker hautnah zeigen. Drei Reportagen über harte Typen, die weich genug sind zuzugeben, dass bei ihrem Job verdammt viel auf der Strecke bleibt. Die beiden ersten Folgen liefen am 11. und 18. Januar im ZDF.

Sonntag, 25. Januar

DMAX, 20.15 Uhr

Asphalt-Cowboys

Irgendwas ist immer!

Immer auf Achse, gehetzt von Auftraggebern und Kunden, die Liebste Tausende Kilometer entfernt: Der Trucker-Alltag ist wahrlich kein Zuckerschlecken. Doch trotz Zeitdruck, Staus und Verkehrskontrollen würden die "Asphaltcowboys" ihren Job nicht tauschen. Jeder Arbeitstag ist für Andreas, Piet, Thorsten und Marten auch ein Abenteuer, mit Freundschaften fürs ganze Leben.

DMAX geht mit den Königen der Autobahn auf große Fahrt quer durch Europa, von Rostock bis Mailand. Sprecher der Doku-Serie ist Sänger und Trucker-Idol Gunter Gabriel - der deutsche "Johnny Cash". Und in der zweiten Staffel der Eigen-Produktion sitzt zum ersten Mal auch eine Frau auf dem Bock. Monika fährt seit drei Jahren LKW und fühlt sich hinterm Lenkrad ihres Mercedes-Actros mit 540 PS sauwohl. Brummi fahren war schon immer ihr Kindheitstraum.

Montag, 26. Januar

RTL, 21.15 Uhr

Undercover Boss

Euromaster

In der dritten Folge der Real-Life-Doku „Undercover Boss“ geht der Chef von Europas führendem Experten für Reifen und Autoservice Euromaster, Dr. Matthias Schubert, in seinem Unternehmen undercover.

„Ehrlich fährt am längsten“, das ist das Motto von Euromaster, den Profis für Reifen und Autoservice. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft des internationalen Traditions-Reifenherstellers Michelin und hat seinen Zentralsitz in Kaiserslautern. Allein in Deutschland gibt es 350 Werkstattfilialen. In den Werkstätten werden vom Motorroller bis hin zu riesigen Fahrzeugen jeder Größe alles repariert und gewartet. Außerdem im Angebot: ein bundesweiter 24-Stunden-Pannenservice.

Dr. Matthias Schubert (41) ist Geschäftsführer in Deutschland und Österreich, er ist Chef von rund 3.000 Mitarbeitern. Dr. Matthias Schubert will wissen, was es in seinem Unternehmen zu verbessern gibt, dafür schlüpft er in die Rolle des arbeitssuchenden Stefan Voss. Eine Woche lang arbeitet er als Praktikant und lernt so den Betrieb von einer ganz anderen Seite kennen. Mit einer Perücke, farbigen Kontaktlinsen und einem Overall ist die Tarnung perfekt. „Ich sehe so bekloppt aus, mich erkennt bestimmt niemand“, erhofft sich der Manager. Seine erste Station ist Paderborn. Hier soll Dr. Matthias Schubert alias Stefan Voss den Mechatroniker Rene Steinbach unterstützen.

Am nächsten Tag geht es nach Bremen zum Lkw-Pannenservice bei Fleet-Fahrer Andreas Sprott. Der erste Auftrag führt die beiden zu einer Lkw-Panne auf einem Gewerbehof. Gerade bei der Montage von Lkw-Reifen ist große Vorsicht geboten, sonst krachen einem schnell 25 Tonnen Lkw-Masse herunter. Wie körperlich anstrengend der Job ist, bekommt der dreifache Vater jetzt am eigenen Leib zu spüren.

Mittwoch, 28. Januar

ARD-alpha, 14.00 Uhr

Binnenmarkt und Brummiflut

Was ist eigentlich der Grund für die ständig wachsende Brummiflut auf den Autobahnen und Fernstraßen? Die Schülerreporter Lisa und Sidney stoßen bei ihren Recherchen im Internet, bei einer internationalen Spedition und am Güter-Umschlagbahnhof München-Riem auf interessante Fakten?

Mittwoch, 28. Januar

ZDF, 19.25 Uhr

Neue Folgen: Heldt

Auf Achse

Als der Fernfahrer Jacek Nowak tot aufgefunden wird, wittert Kommissar Heldt Abenteuerluft: ein Mann, ein Truck, die Straße - Freiheit! Hauptkommissar Grün ist da eher bei Stau, Unterbezahlung und überfüllten Rastplätzen. Heldts Weg führt zur Spedition. Er mischt sich bei Kaffee und Würstchen unter die Fahrer und lernt die Truckerin Birgit Kempowski kennen. Ging es um Neid, weil der Pole Jacek Nowak unter Tarif gefahren ist? Den entscheidenden Hinweis gibt allerdings Heldts Kumpel Achmed. Er hat Jacek Schmuggel-Zigaretten der Marke "King Pap" abgekauft. Ein Streit unter Schmuggel-Kollegen oder vielleicht auch Konkurrenten?

Freitag, 30. Januar

N24, 16.05 Uhr

Top Gear USA

Drei Männer, drei Trucks und Amerikas härteste Wildnis. Tanner, Adam und Rutledge verschlägt es nach Alaska. Mit ihren Offroadern, die nicht mehr als 3.000 Dollar kosten durften, kämpfen sie sich durch die erbarmungslose Natur des nördlichsten US-Bundesstaats. Flüsse, Bären und felsige Untergründe: Welcher Wagen wird die Tour hinauf zum Gletscher packen? Wer verliert, muss die Schmach auf sich nehmen und die Strecke in einem Truck des japanischen Konkurrenten Toyota zurücklegen.

Samstag, 31. Januar

MDR Fernsehen, 11.30 Uhr

Kaltes Herz und heißer Dampf – die Murgtalbahn

Zwei Jahrhunderte nach den Murgflößen kam die Eisenbahn ins Murgtal und transportierte riesige Holzstämme aus dem Schwarzwald überall hin. Der Bau der 58 km langen Bahnstrecke zwischen Rastatt und Freudenstadt dauerte 59 Jahre lang. Grenzstreitigkeiten und Kleinstaaterei sorgten immer wieder für Verzögerungen. Der erste durchgehende Zug fuhr schließlich 1928. Im ersten Teil der Murgtalbahn entstand vor hundert Jahren die allererste Autofabrik der Welt, die später mit der Fertigung von Nutzfahrzeugen dafür sorgte, dass die Holzstämme nicht mehr per Bahn, sondern per LKW zum Kunden gebracht wurden.

Montag, 2. Februar

ZDF, 11.15 Uhr

SOKO Wismar (Krimiserie)

Tödliche Ladung

Bei einer Streifenfahrt entdecken Leena und Hinzmann zufällig einen im Wald abgestellten LKW der Speditionsfirma Tillack. Schon bevor sie ihn gründlicher inspizieren, ahnen sie, dass hier etwas Schreckliches geschehen ist: Aus der Fahrertür tropft Blut. Und auch das Wageninnere ist mit Blut bespritzt. Hier muss auf jemanden geschossen worden sein - doch weit und breit ist weder ein Verletzter noch eine Leiche zu entdecken. Wer hat geschossen? Wer ist das Opfer? Und vor allem: Wo ist der Verletzte oder die Leiche?

Der Fahrer des LKWs ist schnell ermittelt: Gerd Paelke, ein beliebter und zuverlässiger Kollege. Die ersten Ermittlungen ergeben, dass Torsten Tillack, Junior-Chef und Freund von Paelkes Schwester Yvonne, vor fünf Jahren in illegale Giftmülltransporte verwickelt war. Und Paelkes aufwändiger Lebensstil ist auch nicht mit einem Fahrergehalt zu finanzieren. Yvonne behauptet, sie sei mit Torsten verlobt, wovon der allerdings nichts zu wissen scheint. Was will sie verbergen? Auch Speditionschef Fred Tillack macht sich verdächtig. Schließlich führen ein Busticket und ein ungehorsamer Hund überraschend zur Aufklärung des Falls.

Dienstag, 3. Februar

NDR Fernsehen, 14.15 Uhr

Bilderbuch

Entlang der B3 von Bensheim nach Baunatal

Die B3 ist mit ihren 800 Kilometern die drittlängste Bundesstraße in der Bundesrepublik. Sie beginnt an der Schweizer Grenze bei Basel und endet hinter Hamburg bei Buxtehude. Der Film folgt einer Strecke in Hessen und erzählt von Menschen und Orten, die durch die Straße

geprägt sind, zum Beispiel von dem Brummi-Fahrer und seinem täglichen Kampf um Pünktlichkeit. Zwei Stationen in Nordhessen verdeutlichen die Verkehrsentwicklung des ehemaligen Handelsweges: das VW-Werk in Baunatal, größter Arbeitgeber der Region, und das Brauhaus Knallhütte, früher ein wichtiger Rastplatz für Fuhr- und Kaufleute, heute ein Ausflugslokal.

Mittwoch, 4. Februar

3sat, 13.20 Uhr

Route 66 (1/3)

Auf der Hauptstraße Amerikas

Von Chicago am Rande der Großen Seen bis nach Los Angeles - auf dem legendären Highway Route 66 geht es immer in eine Richtung: nach Westen. Weitere zwei Folgen im Anschluss.

Mittwoch, 4. Februar

ZDFkultur, 21.40 Uhr

Die Flugretter von Südtirol

Wenn Minuten zählen

Bozen und Brixen, zwei Helikopter, vier Einsatz-Teams - eine Mission: Menschen in Not zu retten. Ihr Dienst dauert von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Und das 365 Tage im Jahr. Der Einsatz führt das Team zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn. Die Fahrerkabine eines LKWs wurde komplett eingedrückt. Wie geht es dem Fahrer?

Donnerstag, 5. Februar

hr-fernsehen, 4.50 Uhr

Zwischen Stau und Rasern

Die Autobahnmeister

Großeinsatz für Gerhard Schmermund von der Autobahnmeisterei Baunatal: Die A5 muss er sperren, weil eine Brücke neu vermessen werden soll. Da ist Ärger programmiert, auch wenn die Arbeiten schon in den verkehrssarmen Abendstunden gemacht werden. Auch im Raum Frankfurt sind die Männer von der Autobahnmeisterei unterwegs - Tag und Nacht. Ob Leitplanken austauschen, Unfallstellen absichern, Straßen flicken oder Grünstreifen mähen - sie schufteten oft unter Einsatz ihres Lebens. Manche Autofahrer rasen rücksichtslos an den Arbeitern vorbei.

In der Verkehrsleitzentrale Frankfurt versuchen die Controller an Computer und Videomonitor den Straßenarbeitern mit Hilfe des Verkehrsleitsystems den Rücken so gut wie möglich frei zu halten. Mit ihren achtzig Überwachungskameras haben sie den Verkehr ständig im Blick. Filmautor Rütger Haarhaus ist mit den Männern unterwegs und erfährt viel über die Arbeiten auf den Autobahnen.

Donnerstag, 5. Februar

hr-fernsehen, 5.20 Uhr

Der Auftrag: Baggern, bis die Brücke kracht

Es ist Freitagabend, 22 Uhr. Nichts geht mehr: Die Autobahn ist gesperrt. Eine Brücke muss abgerissen werden. Letzte Besprechung mit Abreißer Michael Jonitz. Er ist ein Profi in Sachen Abbruch. 15 schwere Maschinen, vom Achtzig-Tonnen-Bagger bis zum Riesenschaufler, hat er mitgebracht, um am Kirchheimer Dreieck die alte Brücke von 1936 abzutragen. Sie hat nach über siebzig Jahren ausgedient. Bis Sonntag, 14 Uhr, haben sie nun Zeit. Dann muss die in Schutt und Staub gelegte Brücke von der Autobahn verschwunden sein. Werden sie es schaffen?

Am Anfang ist sich der Abrisskönig Jonitz seiner Sache ganz sicher. Doch schon bald sieht es gar nicht mehr so gut aus. Auch der Brückeningenieur Marcel Brand wird langsam unruhig. Denn es wird eng: Eine Panne nach der anderen bringt den Zeitplan durcheinander. Bald ist klar, Michael Jonitz wird bis Sonntag nicht schlafen. Wird er die Probleme lösen können, oder müssen die Autofahrer noch länger als bis Sonntagmittag einen Umweg am ohnehin stauträchtigen Kirchheimer Dreieck in Kauf nehmen? Der „Hessenreporter“ begleitet die Arbeit über zwei Tage und Nächte im Ausnahmezustand.

Samstag, 7. Februar

Das Erste (ARD), 8.00 Uhr

Checker Can

Der Transport-Check

Entdeckershow mit Can Mansuroglu

Der Checker mit einem großen Lkw unterwegs. Trucker-Fahrer Alex nimmt Can mit auf seine Tour. Ob die beiden es schaffen, ihre Ladung pünktlich abzugeben?

Sonntag, 8. Februar

rbb Fernsehen, 14.00 Uhr

Zug der fröhlichen Leute

Live-Übertragung vom Karnevalsumzug in Cottbus

Unter dem Motto „Zug der fröhlichen Leute“ findet wieder Ostdeutschlands größter Karnevalsumzug auf den Straßen von Cottbus statt. Der rbb überträgt das bunte Spektakel live aus Lausitzmetropole. Bereits zum 24. Mal seit dem karnevalistischen Neubeginn in der Lausitz wird sich der kunterbunte Zug mit über neunzig geschmückten Trucks lautstark seinen Weg bahnen.

Montag, 9. Februar

ZDFinfo, 8.45 Uhr

Die Trucker

Folge 1: Immer gegen die Uhr

Der LKW-Verkehr in Deutschland nimmt rasant zu. Hierzulande sind 2,5 Millionen LKW zugelassen. Dazu kommen noch mal so viele, die aus dem europäischen Ausland durch die Republik fahren. Drei Reportagen über den härter werdenden Alltag auf deutschen Autobahnen. Drei Reportagen, die das Leben der Trucker hautnah zeigen. Drei Reportagen über harte Typen, die weich genug sind, zuzugeben, dass bei ihrem Job verdammt viel auf der Strecke bleibt.

Hardy Faber fährt nur Schwertransporte. Er ist ein Macher. Egal was kaputt geht, der Landmaschinenschlosser aus der DDR kann alles. Vor allem fahren mit seinem 30 Meter

langen, 3,60 Meter breiten und 4,50 hohen Gefährt. Hardy transportiert die besonderen Lasten: Baukräne, Bagger, Teile von Windkraftanlagen. Er lebt und arbeitet antizyklisch, "voll gegen den Biorhythmus", wie er sagt, immer nur nachts. Einsam spult er seine Touren ab, immer im Dunkeln, weil so große Kolosse nicht am Tag fahren dürfen.

Er trinkt seinen Kaffee an der Leitplanke und erzählt, dass man bei diesem Job "vereinsamt und keine Freunde mehr hat". Wenn er seine Fahrkünste unter Beweis stellen kann - seine vier Hinterachsen lassen sich per Fernbedienung separat steuern - dann ist er hellwach und zufrieden. Am Samstag aber, wenn er nach Hause kommt, ist er oft zu müde, um liebevoll auf die Kinder und die Ehefrau einzugehen.

Montag, 9. Februar

ZDFinfo, 9.15 Uhr

Die Trucker

Folge 2: Schwere Last auf Achse

Erich A. fährt schon seit Jahrzehnten, steht kurz vor der Rente. Er fährt nur Terminfracht, auch nach Paris und Belgien. Er ist einer, der "den Kitzel braucht", aber täglich so unter Druck gerät, dass er fast durchdreht. Und wenn dann sein Navigationsgerät spinnt, geht nichts mehr. Erich hat "Diesel im Blut", wie er sagt, und erzählt, dass er im "im LKW groß und alt geworden" ist. Er liebt und hasst seinen Beruf. Erich weiß nie, wo er morgen ist, weil er erst beim Entladen den neuen Auftrag mit Adresse und Anlieferzeit bekommt. Er trägt sein Herz auf der Zunge, schimpft viel, prangert Missstände offen an. Er hasst es, wenn er mal wieder seine Frau anrufen muss um ihr zu sagen, dass er es nicht zur Familienfeier schaffen wird. An solchen Wochenenden schläft er dann auf einem Rastplatz irgendwo im Nirgendwo und bekommt vor Heimweh kein Auge zu.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

Quelle: Redaktionsbüro Radio + Fernsehen

www.rrf-online.de